

Musikalisches LandArt-Projekt

ZÜRCHER ZEITUNG 16.5.2002

Küsnacht/Zürich: «listen» und «simultan» von Willem Schulz – Uraufführungen am 31. Mai und 1. Juni in Zürich

Auf Einladung des Winterthurer Pianisten und Dirigenten Dominik Blum und im Auftrag der IG Neue Musik Zürich sowie der Kantonsschule Küsnacht hat der deutsche Komponist Willem Schulz zwei neue Werke geschaffen, die quasi im Doppelpack der Öffentlichkeit präsentiert werden. Am 31. Mai das musikalische LandArt-Projekt «listen» als eine drei Kilometer lange Bespielung der Zürcher Seepromenade und am Samstag, 1. Juni, als ganztägige dezentrale Inszenierung in der Zürcher Innenstadt mit dem Titel «simultan».

Am Freitag, 31. Mai, jeweils um 12, 16 und 19 Uhr wird für eine Stunde das musikalische LandArt-Projekt «listen», eine drei Kilometer lange Bespielung der Zürcher Seepromenade mit über 300 Musikerinnen und Musikern der Kantonsschule Küsnacht, aufgeführt. «listen» ist die Auftragskomposition der Kantonsschule Küsnacht an den deutschen Komponisten Willem Schulz (siehe links).

Am Samstag, 1. Juni, wird sich ausserdem ganztägig unter dem Titel «simultan» eine dezentrale musikalische Inszenierung in das Alltagsleben der Innenstadt einmischen, eine Komposition für Frauenstimme, Saxophon, Akkordeon, Posaune, Soundpoesie, Steptanz, Schlagwerk, Violine, Violoncello, Kontrabass und Elektronik, realisiert von renommierten Schweizer und deutschen KünstlerInnen.

Zwischen Qualbrücke und Zürichhorn

Willem Schulz schreibt: «Es geht mir darum, bekannte Orte und gewohnte Situationen neu zu animieren und damit neu erfahrbar zu machen. Zu diesem Zweck halte ich mich dort auf und lasse mich von meinen Inspirationen überraschen. Diese für andere umsetzbar zu machen, bedeutet dann einen umfangreichen Arbeitsprozess, in dem sich zahllose Details klären. Das musikalische und choreographische Gesamtbild eines bestimmten Abschnittes entsteht jedoch oft in Sekunden.»

Die PromenadenEinmischung «listen» trifft auf eine hochkultivierte und frequentierte Grenzlandschaft

zwischen Natur und urbaner Zivilisation. Diese könnte man als eine LandArt-Installation betrachten mit ihren Wegen, gestalteten Flächen, Steinen, Bäumen, Skulpturen, Treppen, Bänken, Ufervariationen und dem angrenzenden Wasser. In diese bringt sich das Projekt ein, setzt sie in anderen Sprachen fort, spielt mit ihr, unterwandert sie, verändert sie. Hierfür sind für 37 Solisten und Ensembles Kompositionen entstanden, die eine neue akustische und choreographische Dimension schaffen. Teils sind sie fest mit einem Ort verbunden, teils mobil im gesamten Gelände unterwegs.

Reihungen in Geraden, Ensembles in geometrischen Formen, Pulks, Strahlen, exponierte Solisten usw. bespielen am 31. Mai Wege, Ausbuchtungen, Wiesen und Parkanlagen, Böschungen sowie einzelne Punkte auf Stegen und Booten. Zwischen ihnen tauchen Freiläufer und Formationen in Bewegung auf.

Gesamtes Instrumentalspektrum

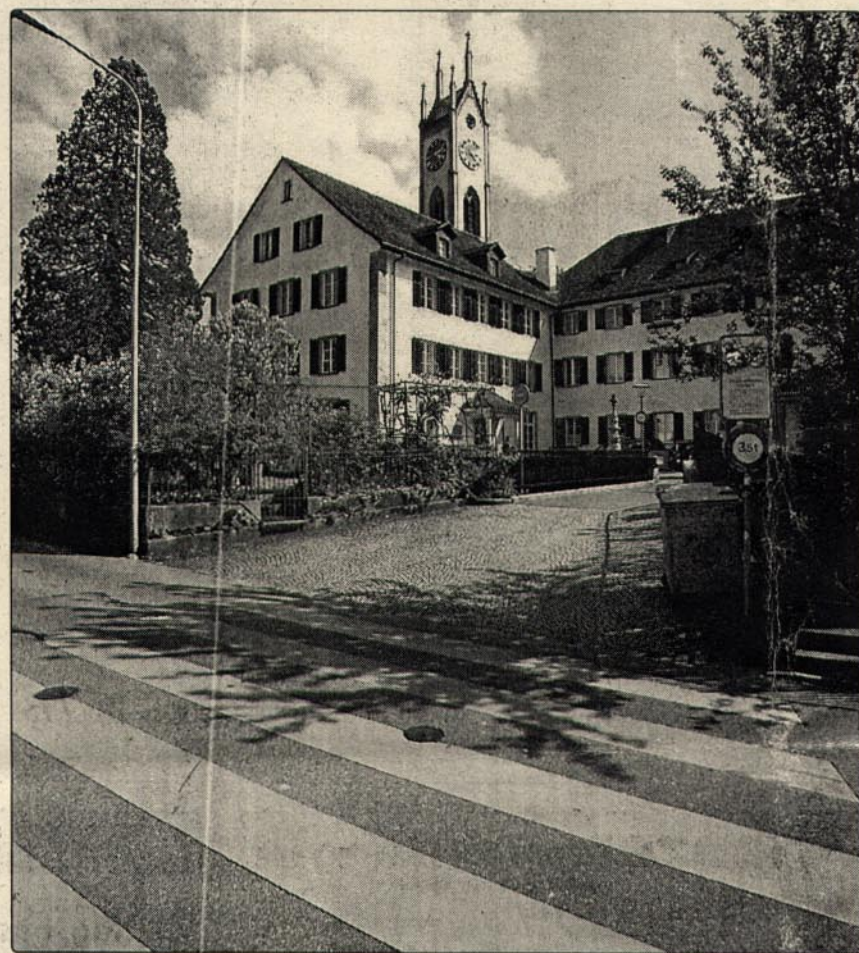
Die Konzeption nutzt das gesamte Instrumentalspektrum, das die Kantonsschule Küsnacht für diese Veranstaltung mobilisieren kann. Man könnte das Ganze mit einem riesigen filigranen Klangkörper vergleichen – so wie die Maschine von Tinguely –, in dem jeder ein Rädchen spielt.

Das Publikum wandelt entlang der Promenade und erlebt dabei Musik in Klangstimmungen, bildhaften Strukturen und Veränderungsprozessen. Ausserst reduzierte Tontupfen sind ebenso anzutreffen wie archaische Schläge und Rhythmen, dichte, flimmernde Zustände, sich weiterbewegende Töne, eigenartige Melodiebögen, komplexe Akkordik, aleatorisch versprengte Geräusche und anderes.

Zuhörer, die wiederholt hin- und hergehen, werden nie dieselbe Situation wieder vorfinden. Sie sind frei, zu kommen und zu gehen und sich an der jeweiligen Position so lange wie es ihnen beliebt aufzuhalten.

«simultan – Solo für 11»

Projekt «simultan – Solo für 11» ist ein Kompositionsauftrag der Interessengemeinschaft Neue Musik (IGNM) für den öffentlichen Raum von Zürichs Innenstadt. Aufbauend auf dem Projekt «Solo für 5», das in



Über 300 Musikerinnen und Musiker der Kantonsschule Küsnacht (Bild) proben derzeit für das musikalische LandArt-Projekt «listen», eine Auftragskomposition der Kantonsschule Küsnacht für den 31. Mai auf der Zürcher Seepromenade. Bernd Beck

der Künstlerkarawane «arche nova» 1998 in Deutschland und den Niederlanden erstmals realisiert wurde, entsteht am 1. Juni eine wesentlich erweiterte Version.

Pool von 77 Miniaturkompositionen

«simultan» ist ein Pool von 77 Miniaturkompositionen, die sich in mobilen Aufführungen in immer wieder neuer Art aufeinander beziehen, kreuzen und durchdringen. Jeweils 7 verschiedenartige Stücke stehen jeder Stimme zur Verfügung. Das Material, das in seiner Substanz detailliert musikalisch und szenisch festgelegt ist, kann von den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern frei ins Spiel gebracht werden: Sie entscheiden, wann, wo und in welchem Zusammenhang sie die Stücke aufführen.

So wird der individuelle Faktor

durch die vorgegebenen Kompositionen radikal erhalten, während der kommunikative, interagierende die Spielerinnen und Spieler in ihrer Wahrnehmungspräsenz und gestalterischen Entscheidungskompetenz absolut herausfordert.

Bis in die Nacht hinein unterwegs

«simultan» wird am 1. Juni bis in die Nacht hinein in Zürich unterwegs sein und sich in variablen Formationen auf Plätzen und Strassen, in Bahnhöfen und Kirchen, in Geschäfts-, Konsum- und Regenerationszonen in das urbane Leben einmischen. Subversiv, offensiv, grotesk und eigenartig unterhaltsam. (ks)

Musikalisches LandArt-Projekt zwischen Qualbrücke und Zürichhorn mit über 300 Musikerinnen und Musikern der Kantonsschule Küsnacht. Freitag, 31. Mai, 12, 16 und 19 Uhr. Dauer jeweils eine Stunde. Eintritt frei.